

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünfzehnten Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	17

Begriff, Funktion und System

Steuern	23
Die Ertragsteuern im Licht der Grundfreiheiten des AEUV.....	23
1. Die Abgabenautonomie der Mitgliedstaaten	23
2. Die Grundfreiheiten des AEUV	24
3. Die Begrenzung der nationalen Steuerautonomie durch die Grundfreiheiten des AEUV	24

Die Einkommensteuer

I. Das Leistungsfähigkeitsprinzip – Markteinkommensbesteuerung	27
1. Der historische Ursprung – die finanzwissenschaftliche Basis	27
2. Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes	28
3. Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Lehre.....	30
4. Die Progression	34
5. Die Periodisierung	37
6. Leistungsfähigkeit, Periodisierung und Progression.....	38
7. Das Konzept der relativen Sicherheit.....	40
8. Liebhaberei.....	41
9. Einkünftezurechnung.....	44
10. Territorialitätsprinzip.....	49
II. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht (§ 1 EStG)	50
III. Steuergegenstand.....	56
1. Einkommen, Einkünfte, Einkunftsarten	56
2. Verlustausgleichssperren	56
3. Die sieben Einkunftsarten	57
4. Abzugsverbote (§ 20 EStG)	87
5. Das subjektive Nettoprinzip	94
6. Außergewöhnliche Belastungen und Kinderlasten	94
7. Jahressteuer – Periodenprinzip	97
8. Sonderausgaben.....	98
IV. Tarif	100
1. Der progressive Staffeltarif nach § 33 EStG	100
2. Absetzbeträge	101
3. Halber Durchschnittssteuersatz	102
4. Anwendungsfälle für den halben Durchschnittssteuersatz.....	102
5. Fixsteuersatz.....	102
6. Fünftelbefreiung und Halbsatz	103
7. Verteilung auf mehrere Jahre („Mehrperiodenbesteuerung“)	103

8.	Lohnsteuer	103
9.	Lineare Steuer nach § 27a und § 30a EStG.....	104
10.	Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung (Art 7 B-VG).....	104
11.	Schulderlass in Insolvenzverfahren (§ 36 EStG)	106
12.	Sozial- und lenkungspolitische Maßnahmen.....	108
V.	Das Zufluss-Abfluss-Prinzip	108
1.	Jahressteuer	108
2.	Zwei Prinzipien der Periodenzurechnung	108
3.	Zufluss-Abfluss.....	108
4.	Vorausverfügungen.....	109
5.	Vorauszahlungen	109
6.	Abfluss.....	110
7.	Kurze-Zeit-Regel für regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben ..	110
8.	Verteilung von Vorauszahlungen.....	111
9.	Erfolgsneutrale Vermögensumschichtungen	111
10.	Einnahmen-Ausgaben-Rechner (§ 4 Abs 3 EStG)	113
11.	Nachzahlungstatbestände	114
12.	Schecks, Wechsel, Kreditkarten und Gutschriften	114
VI.	Die Gewinnermittlung durch Vermögensvergleich (Bilanzierung)	115
1.	Der Vermögensvergleich als Periodisierungsprinzip.....	115
2.	Entnahmen und Einlagen.....	116
3.	Betriebsvermögen und Privatvermögen	118
4.	Die Gewinnermittlungsarten	120
5.	Die doppelte Buchführung	128
6.	Die Grundsätze der Bilanzierung	128
7.	Die Bewertung (§ 6 EStG)	138
8.	Absetzung für Abnutzung (§§ 7, 8 und 13 EStG)	150
9.	Rückstellungen (§ 9 EStG).....	157
10.	Übertragung stiller Reserven (§ 12 EStG)	160
11.	Forschungsprämien und Spendenabzug	161
12.	Der Gewinnfreibetrag (§ 10 EStG)	162
VII.	Personengesellschaften.....	166
1.	Das Durchgriffsprinzip	166
2.	Der Grundsatz der geringsten gewerblichen Tätigkeit.....	167
3.	Die „Bilanzbündeltheorie“ und Ergänzungsbilanzen	168
4.	Die Hinzurechnungsregel	178
5.	Die Abgrenzung von Mitunternehmerschaften	184
6.	Außerbetriebliche Personengesellschaften/Personengemeinschaften.....	186
7.	Die Einkünftefeststellung (§ 188 BAO).....	187
VIII.	Die beschränkte Steuerpflicht (§§ 98 ff EStG).....	189
IX.	Doppelbesteuerungsabkommen	192
X.	Veranlagung	199
1.	Steuererklärungspflicht.....	199
2.	Veranlagung auf Antrag	199

3.	Antragslose Veranlagung.....	200
4.	Einkommensteuerbescheid.....	200
XI.	Finanzpolitische Einordnung	201

Die Körperschaftsteuer

I.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	203
1.	Steuersubjekt	203
2.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	203
3.	Geschäftsleitung oder Sitz als Auslöser unbeschränkter Steuerpflicht	203
4.	Betriebe gewerblicher Art (BgA)	203
5.	Nichtrechtsfähige Zweckvermögen (§ 3 KStG).....	206
6.	Zwei Arten der beschränkten Steuerpflicht	206
7.	Gemeinnützige und mildtätige Körperschaften sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften.....	208
8.	Beginn und Ende der Steuerpflicht (§ 4 KStG).....	211
II.	Einkommen, Einkommensermittlung	212
1.	Periodenprinzip, Einkunftsart, Gewinnermittlung	212
2.	Einlagen und Einlagenrückzahlungen	213
3.	Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen	216
4.	Die Einlage von Forderungen der Gesellschafter.....	217
III.	Die Beteiligungsertragsbefreiung/Schachtelbefreiung (§ 10 KStG)	218
1.	Ausschüttungen innerhalb von Österreich	219
2.	Ausschüttungen vom Ausland nach Österreich.....	219
3.	Ausschüttungen von Österreich ins Ausland.....	226
IV.	Die Gruppenbesteuerung.....	226
1.	Die individuelle Gewinnermittlung.....	227
2.	Die Gruppenmitglieder.....	227
3.	Der Gruppenträger.....	227
4.	Die qualifizierte Beteiligung	228
5.	Die Dauer der qualifizierten Beteiligung.....	230
6.	Die Mindestdauer der Unternehmensgruppe.....	230
7.	Die Erfolgskonsolidierung	231
8.	Der Steuerausgleich.....	233
9.	Teilwertabschreibungen und Firmenwertabschreibungen.....	235
10.	Der Gruppenantrag (§ 9 Abs 8 KStG).....	237
11.	Änderungen einer Unternehmensgruppe (§ 9 Abs 9 KStG).....	238
12.	Zwei Beispiele zur Gruppenbesteuerung – Voll- und Quotenkonsolidierung.....	239
V.	Sonderausgaben, Abzüge und Abzugsverbote	
	(§§ 8 Abs 4, 11 und 12 KStG).....	240
1.	Sonderausgaben, Verlustabzug, Mantelkauf (§ 8 Abs 4 KStG)	240
2.	Abzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben (§ 11 KStG).....	241
3.	Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben.....	242

VI.	Privatstiftungen (§ 13 KStG).....	244
1.	Die Grundstruktur.....	244
2.	Die Stiftungseingangssteuer	245
3.	Die Art der Einkunftsvermittlung.....	247
4.	Die Besteuerung	248
5.	Substanzauszahlungen.....	250
6.	Widerruf	251
7.	Die Vorteile in der laufenden Besteuerung.....	251
8.	Die Differenzierung zwischen Alt- und Nesubstanz	251
VII.	Tarif und Veranlagung.....	252
1.	Linearer Regelsteuersatz (25 %)	252
2.	10.000 € Freibetrag für gemeinnützige/mildtätige/kirchliche Körperschaften ...	252
3.	Sanierungsgewinne (§ 23a)	252
4.	Mindestkörperschaftsteuer	252
5.	Erklärung, Veranlagung, Vorauszahlungen	253
VIII.	Finanzpolitische Einordnung	253
Die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich.....		254
Der gespaltene Kapitalmarkt für Aktien/GmbH-Anteile.....		262

Das Umgründungssteuergesetz

I.	Formwechselnde Umwandlungen.....	263
II.	Die Gewinnrealisierung bei anderen Umwandlungen	264
III.	Die steuerlichen Erleichterungen nach dem Umgründungssteuergesetz....	264
IV.	Einbringung (Artikel III UmgrStG).....	266
1.	Die Einbringung eines Einzelunternehmens in eine Kapitalgesellschaft.....	266
2.	Die Buchwerteinbringung	267
3.	Das Wahlrecht in der Unternehmensbilanz	272
4.	Die Kapitalrücklage	273
5.	Einlagenstand und Einlagenrückzahlung (§ 4 Abs 12 EStG).....	273
6.	Die zwei Schranken und die Aufspaltung des steuerlichen Eigenkapitals in die zwei Kategorien Einlage- und Gewinn-Kapital	274
7.	Die steuerlichen Anschaffungskosten der Gesellschaftsanteile des Einbringenden	275
8.	Die Ausschüttungssperre nach § 235 UGB	276
9.	Das Zurückbehalten von Wirtschaftsgütern	276
10.	Die „Hälften-Buchentnahme“ (§ 16 Abs 5 UmgrStG).....	279
11.	Verträge zwischen dem Einbringenden und der übernehmenden Körperschaft (§ 18 UmgrStG).....	281
12.	Die dreifache Begünstigung von Einbringungen	283
13.	„Überentnahmen“	283

V.	Verschmelzung (Artikel I UmgrStG).....	284
VI.	Spaltung (Artikel VI UmgrStG).....	287
1.	Aufspaltung	288
2.	Abspaltung.....	290
VII.	Umwandlung (Artikel II UmgrStG)	292
VIII.	Zusammenschluss (Artikel IV UmgrStG).....	295
IX.	Realteilung (Artikel V UmgrStG)	297
X.	Mehrfachzüge (§ 39 UmgrStG).....	299
XI.	Vertragsübernahme und Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse (§§ 41 und 42 UmgrStG).....	300
1.	Vertragsübernahme	300
2.	Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse	300
XII.	Anzeige- und Evidenzpflicht (§ 43 UmgrStG)	300
1.	Adressaten der Offenlegung	300
2.	Offenlegungsfrist	300
3.	Umgründungsevidenz auf Gesellschafterebene	301

Die Umsatzsteuer

I.	Das Besteuerungskonzept	303
II.	Mehrwertsteuer contra Bruttoumsatzsteuer	303
1.	Bruttoumsatzsteuer	304
2.	Nachteile der Bruttoumsatzsteuer	305
3.	Mehrwertsteuer.....	305
4.	Vorteile der Mehrwertsteuer	306
5.	Nachteile der Mehrwertsteuer	306
6.	Systemwidrigkeit.....	307
7.	Merkmale der Umsatzsteuer.....	307
III.	Der Unternehmer (§ 2 UStG)	308
1.	Drei Merkmale	308
2.	Selbständigkeit	308
3.	Nachhaltigkeit	310
4.	Einnahmenerzielung und wechselseitige finale Verknüpfung.....	311
5.	Zinseinnahmen	312
6.	Ausschüttungen, Mitgliederpflege und Hoheitsverwaltung	313
7.	Liebhaberei.....	314
8.	Anlaufphase.....	315
9.	Juristische Personen und Personengesellschaften	316
10.	Körperschaften öffentlichen Rechts	317
11.	Weltunternehmer	318
12.	Organschaft	318
13.	Eine Kurzbeschreibung der Unternehmerqualität	320

IV.	Lieferungen und sonstige Leistungen	321
1.	Lieferungen und sonstige Leistungen mit Leistungsort Österreich.....	321
2.	Die Bestimmung des Leistungsgegenstandes.....	321
3.	Leistungsaustausch oder Schadenersatz.....	327
V.	Die Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und sonstigen Leistungen.....	331
1.	Das Entgelt	331
2.	Entgeltsminderungen.....	332
3.	Entgelt von dritter Seite.....	332
4.	Pauschales Entgelt.....	333
5.	Die Differenzbesteuerung.....	334
6.	Der Normalwert.....	336
VI.	Der Eigenverbrauch	336
1.	Der Konsum von Unternehmen aus ihren Unternehmen	336
2.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltlich erbrachte Lieferungen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer.....	338
3.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an Konsumenten	339
4.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an andere Unternehmer.....	340
VII.	Einführen	340
VIII.	Der Leistungsort	340
1.	Der Lieferort.....	341
2.	Ort sonstiger Leistungen	343
IX.	Der Vorsteuerabzug.....	347
1.	Die Unternehmertekette	347
2.	Drei Voraussetzungen	348
3.	Die Zuordnung zur Unternehmensphäre mit Vorsteuerabzug	349
4.	Umsatzsteuerbefreiungen	356
5.	Die Verwendung der Leistungsbezüge	358
6.	Erleichterung des Vorsteuerabzugs bei Reisekosten (§ 13 UStG).....	365
7.	Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen (§ 14 UStG).....	365
8.	Der doppelte Vorsteuerfilter bei Leistungsbezügen in einem anderen Mitgliedstaat (§ 21 Abs 9 und 11 UStG).....	366
X.	Rechnungen (§ 11 UStG).....	367
1.	Voraussetzung für den Vorsteuerabzug.....	367
2.	Mehrwertsteuergerechte Rechnungen	367
3.	Anzahlungen.....	368
4.	Reverse Charge-Rechnungen (§ 11 Abs 1a und § 19 Abs 1 bis Abs 1e UStG)...	369
5.	Kleinbetragsrechnungen.....	370
6.	Gutschriften.....	370
7.	Unrichtiger USt-Ausweis	371
8.	Berichtigung von unrichtigen Rechnungen	371
9.	Unberechtigter Steuerausweis	372
10.	Änderung der Bemessungsgrundlage (§ 16 UStG)	373

11.	Rechnungsberichtigung aufgrund von Entgeltsänderungen.....	374
12.	Preisnachlassgutscheine/Preiserstattungsgutscheine.....	374
XI.	Echte und unechte Befreiungen (§§ 6 ff UStG).....	375
XII.	Steuersätze (§ 10 UStG)	381
XIII.	Die Binnenmarktregelung	382
1.	Wegfall der Grenzen innerhalb der EU	382
2.	Übergangsregelung für die Besteuerung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	383
3.	Innengemeinschaftliche Lieferungen und innengemeinschaftliche Erwerbe im Binnenhandel zwischen Unternehmen.....	383
4.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID).....	389
5.	Ursprungslandprinzip bei Konsumenten.....	390
6.	Versandhandel	390
7.	Schwellenerwerber	391
8.	Zusammenfassende Meldung (ZM)	393
9.	Übersicht	394
10.	Sonderfälle.....	397
11.	Mini-One-Stop-Shops (§ 3a Abs 13 iV mit § 25a und Art 25a UStG).....	398
XIV.	Das Einhebungsverfahren	398
XV.	Ausländische Unternehmer	401
1.	Die Einbehaltungspflicht nach § 27 Abs 4 UStG	401
2.	„Reverse Charge“ („Zahllastumkehr“) nach § 19 Abs 1 UStG	402
3.	Vorsteuerabzug für ausländische Unternehmer	402
4.	Betriebsstätte	403
XVI.	Finanzpolitische Einordnung	403

Die Grunderwerbsteuer

I.	Der Steuergegenstand	405
1.	Die grunderwerbsteuerbaren Vorgänge (§ 1 GrEStG).....	405
2.	Inländische Grundstücke (§ 2 GrEStG).....	410
3.	Ausnahmen von der Besteuerung (§ 3 GrEStG)	410
II.	Die Bemessungsgrundlage (§§ 4 bis 6 GrEStG)	412
Übersicht über die GrESt-Bemessung		415
III.	Der Tarif (§ 7 GrEStG)	416
1.	Der Regelsteuersatz.....	416
2.	Der Stufentarif.....	416
3.	Das Stiftungseingangssteueräquivalent.....	417
4.	Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften nach § 1 Abs 2a GrEStG und Erwerb von mindestens 95 % der Anteile oder des Vermögens einer Kapitalgesellschaft mit Grundbesitz	417
5.	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke beim Erwerb in der Familie.....	417

6.	Umgründungen nach dem Umgründungssteuergesetz	418
7.	Ratenzahlung auf Antrag	418
IV.	Steuerschuld und Steuerschuldner (§§ 8 ff GrEStG).....	418
V.	Nichtfestsetzung oder Abänderung der GrESt (§ 17 GrEStG).....	419
VI.	Verhältnis zur Umsatzsteuer	420
VII.	Finanzpolitische Einordnung	421

Die Eintragungsgebühr nach TP 9 und §§ 26 und 26a GGG

I.	1,1 % vom Preis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr oder vom dreifachen Einheitswert	423
II.	Die Grundregel: 1,1 % Gebühr für die Eintragung des Eigentums im Grundbuch vom gemeinen Wert	423
III.	Näherungswerte nach § 26 Abs 3 GGG.....	424
IV.	GrESt und Eintragungsgebühr.....	425
V.	Die Begünstigung mit dem dreifachen Einheitswert, maximal 30 % des gemeinen Wertes (§ 26a GGG)	425
1.	Die begünstigte Familie.....	425
2.	Umgründungen, Realteilung, Erwerbe zwischen Gesellschaften und ihren Gesellschaftern, Anteilsanwachstung.....	426
3.	Formzwang	426

Die Meldepflicht für Schenkungen nach dem Schenkungsmeldegesetz 2008 (SchenkMG 2008)

I.	Die Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer	427
II.	Die Meldepflicht für Schenkungen ab 1. August 2008 nach § 121a BAO	427
III.	Die sachliche Reichweite der Meldepflicht.....	428
IV.	Die persönlichen Meldepflichtkriterien.....	428
V.	Befreiungen	428
VI.	Die Anzeigepflichtigen.....	429
VII.	Keine Meldepflicht für Erwerbe von Todes wegen und für Grundstücksschenkungen	429
VIII.	Sanktionen bei einer Verletzung der Meldepflicht nach § 121a BAO	429

Die Gebühren nach dem GebG 1957

I.	Die Gebührentatbestände im Überblick.....	431
1.	Feste Gebühren; Hundertsatzgebühren; Bogengebühren	431
2.	Die gebührenauslösenden Schriften und Amtshandlungen (§ 14 GebG).....	431
3.	Die Gebühren für Rechtsgeschäfte.....	432
	Die taxative Aufzählung der gebührenpflichtigen Rechtsgeschäfte in § 33 GebG...	435
II.	Befreiungen	438
III.	Die Gebühren im Verhältnis zu anderen Verkehrsteuern	439
IV.	Anzeigepflicht; Selbstberechnung.....	440
1.	Anzeigepflicht (§ 31 GebG)	440
2.	Selbstberechnung.....	440
V.	Gebührenerhöhung (§ 9 GebG)	440
VI.	Verjährung	440
VII.	Keine Finanzstrafen	440
VIII.	Besteuerungswillkür und Erschwerung der Beweisvorsorge.....	440

Das Abgabenverfahren

I.	Zuständigkeit	443
1.	Der organisatorische Aufbau der Bundesfinanzverwaltung	443
2.	Sachliche Zuständigkeit	444
3.	Örtliche Zuständigkeit.....	444
II.	Der Informationsfluss vom Abgabepflichtigen zur Abgabenbehörde.....	446
III.	Der Abgabenbescheid (§§ 92 ff BAO)	449
1.	Schriftform	449
2.	Bescheidkopf.....	449
3.	Bescheidspruch.....	449
4.	Bescheidbegründung	449
5.	Rechtsmittelbelehrung.....	450
IV.	Der Auskunftsbescheid (§ 118 BAO)	450
V.	Die Beschwerde.....	451
1.	Bescheidzustellung	451
2.	Beschwerdefrist	451
3.	Beschwerdeinhalt	452
4.	Keine aufschiebende Wirkung.....	453
5.	Aussetzung der Einhebung; Aussetzungszinsen, Beschwerdezinsen, Anspruchszzinsen, Stundungszinsen.....	453
6.	Neues Vorbringen	454
7.	Beschwerdevorentscheidungen	455
8.	Freie Beweisführung; freie Beweiswürdigung.....	456
9.	Die Maßnahmenbeschwerde	457

VI.	Das Bundesfinanzgericht (BFG)	458
1.	Ein faires Verfahren.....	458
2.	Das BFG als vorlageberechtigtes Gericht nach Art 267 AEUV.....	460
3.	Einzelrichter oder Senat	460
4.	Mündliche Verhandlungen	461
5.	Erlöschen der Aussetzung der Einhebung	461
6.	Veröffentlichung der Entscheidungen	461
7.	Ende des ordentlichen Rechtszuges	461
8.	Außerordentlicher Rechtszug zum VwGH und/oder VfGH	462
VII.	Revision an den Verwaltungsgerichtshof (Art 133 B-VG).....	462
1.	Die Revision	462
2.	Begrenzte Sachverhaltskontrolle	463
3.	Neuerungsverbot	463
4.	Revisionspunkte	463
5.	Entscheidungen	464
VIII.	Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof (Art 144 B-VG).....	464
IX.	Die Verjährung	464
1.	Die Festsetzungsverjährung/Bemessungsverjährung	465
2.	Die Einhebungsverjährung	466
3.	Streitanhängige Abgaben verjähren nicht.....	466
4.	Wiederaufnahmesperre durch Verjährung	467
X.	Rechtskraftdurchbrechungen	467
1.	Bescheidaufhebung durch die I. Instanz (§ 299 BAO)	467
2.	Ereignisse mit Rückwirkung für die Vergangenheit (§ 295a BAO).....	468
3.	Wiederaufnahme von Verfahren (§ 303 BAO).....	471
XI.	Wiedereinsetzungsantrag.....	472
XII.	Entscheidungspflicht/Recht auf Entscheidung	472
1.	Säumnisbeschwerde	472
2.	Die Aussetzung der Entscheidung	473
3.	Fristsetzungsantrag beim Verwaltungsgerichtshof	474
XIII.	Verfahrenskosten	474
XIV.	Einheitliches Abgabenverfahren – Bundesabgabenordnung neu	474
	Verzeichnis der verarbeiteten EuGH-Judikatur.....	477
	Stichwortverzeichnis.....	481